PRESSEMITTEILUNG

München, 31.07.2025

„Wir müssen mutig diskutieren!“

Der Europäische Metropolregion München e.V. und die Zugspitz Region GmbH luden am 30. Juli 2025 zur Metropolkonferenz 2025 „Zug’spitzt – wir brauchen mehr Umsetzung!“ auf die Zugspitze nach Garmisch-Partenkirchen ein. Im Rahmen der Konferenz mit über 250 Besuchern und Besucherinnen wurde eine impulsgebende Debatte mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik zum Thema „Unbequem wird es, wenn alle sich zurücklehnen – Wie packen wir gemeinsam unser Umsetzungsdefizit an?“ geführt, um die Ursachen zu identifizieren und umsetzungsorientierte Lösungen zu finden.

Auf einen Blick:

- *Die Zugspitz Region GmbH und der EMM e.V. laden zur Metropolkonferenz auf die Zugspitze ein*
- *Der EMM e.V. startet eine impulsgebende Debatte zum Umsetzungsdefizit in der Region*
- *Ergebnisse der Debatte werden auf dem Podium und mit den Teilnehmenden diskutiert und festgehalten*

Unter dem Motto „Wer mitreden will, muss den Mund aufmachen“ geht die diesjährige Metropolkonferenz der Metropolregion München neue Wege und setzt einen starken Impuls in Richtung positiver Debattenkultur zu drängenden Themen in der Metropolregion München und gibt damit den Startschuss für weitere zukünftige Debatten in der Region.

„Die Metropolregion München ist weit mehr als nur München“, eröffnet Christoph Göbel, Vorstandsvorsitzender des EMM e.V. und Landrat, Landkreis München die Metropolkonferenz und dankt dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen sowie der Zugspitz Region GmbH für die Gastfreundschaft sowie den zahlreichen Besuchern aus der gesamten Metropolregion. Er betont die Wichtigkeit, den Markenkern der Region, die Innovationskraft sichtbar zu machen und verweist auf wichtige Projekte, wie die Internationale Bauausstellung 2024-34. Ein Umsetzungsdefizit sei gegeben, daher müsse man auch mutig diskutieren und in die Bewegung kommen, um einen Rückschritt durch Stillstand zu vermeiden. Um die prosperierende Region weiter erfolgreich zu gestalten, müsse man sich gemeinsam zielorientiert aufstellen, Ideen bilden und dafür wolle der EMM e.V. eine Plattform bieten. “Heute versammeln wir uns, um die Zukunft unserer gemeinsamen Region zu gestalten“, schließt sich Anton Speer, Landrat von Garmisch-Partenkirchen der Begrüßung an betont, dass die Entwicklung neuer Ideen auf der Zugspitze besonders gut funktioniere. Er schließt mit dem Appell, man müsse zusammenhalten. „Jeder hier ist wichtig - wir müssen uns gemeinsam vernetzen, wir brauchen uns“, betont auch Claudia Zolk, 2. Bürgermeisterin, Markt Garmisch-Partenkirchen, und verweist auf die enorme Bedeutung der Metropolregion München für Garmisch-Partenkirchen. Durch die Anbindung an den MVV sei man bereits näher zusammengerückt und die EMM zeige, dass Stadt und Land keine Gegensätze sind, sondern sich gegenseitig bereichern.
Anschließend gibt Martin Drognitz, Mitglied der Hauptgeschäftsführung, IHK für München und Oberbayern fachlichen Input und legt dar, dass Deutschland in Teilen feststecke, es gäbe Wachstumsimpulse, doch diese seien schwach und es gäbe insbesondere Handlungsdruck beim Thema Bürokratie. Ein Positivbeispiel sei hier Schweden. Dem Vortrag inhaltlich anschließend startet die von Caroline Voit moderierte Debatte auf dem Podium mit Dr. Marc Lucassen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben, und 2. Stellv. Vorsitzender des EMM e.V., Anton Speer, Landrat Garmisch-Partenkirchen, Kurt Kapp, Leiter der Wirtschaftsförderung, Landeshauptstadt München und Stefan Gödecke, Geschäftsführer der Baustein GmbH. Die Hauptschmerzpunkte kristallisieren sich schnell heraus und werden durch das Publikumsbarometer mit Klatschen bestätigt: ein fehlendes Zielbild, Verbesserung der Planungsqualität/Bürokratieabbau sowie eine Demokratieoffenheit und Willkommenskultur, die bei aller Innovationsoffenheit zu wenig diskutiert werde. Auch der Wunsch nach einer verlässlichen Politik wird genannt. Stefan Gödecke weist auf die sinkende Planungsqualität und Motivation bei Projekten hin, die auch durch ein fehlendes Zielbild verursacht würden. Er sieht hier insbesondere die älteren Generationen in der Pflicht, wieder mehr Mut und Motivation zu zeigen. Kurt Kapp sieht ein großes Umsetzungsdefizit beim Thema KI und Digitalisierung und weist auf den neuen Mittelstand, insbesondere prosperierende Startups hin, die aus eigener Kraft herauswüchsen mit Veranstaltungen wie dem Munich Startup Festival mehr in den Fokus rücken sollten. Marc Lucassen bestätigt

die fantastische Mittelstandsstruktur im Umland und betont, dass viele Weltmarktführer ihren Sitz auf dem Dorf hätten, aber viele das nicht wüssten. Ziel sei, die Leute in die Fläche zu bekommen. Moderation Voit ruft das Publikum anschließend zur Beteiligung an der Diskussion auf mit der Frage, wie die Marke Metropolregion München gemeinsam stärker vorangebracht und etabliert werden kann.
Neben dem Wunsch aus dem Publikum nach stärkerem gegenseitigem Austausch, betont der Bürgermeister von Krailling, wie wichtig es sei, die Gemeinderäte mit ins Boot zu holen für effizientere Umsetzung von Projekten. Auch Marc Lucassen betont, wie wichtig die Gespräche mit politischen Verantwortlichen seien, um das Vertrauen zwischen Wirtschaft und politischen Vertretern zu stärken. Die Metropolkonferenz 2025 sei ein Aufbruchsignal – die EMM eine extrem starke Region – viele Leute kennen das Umland nicht, München kenne jeder, dass sei super, aber „ihr braucht uns und wir brauchen euch, deswegen gibt's die EMM" schließt Marc Lucassen die Podiumsdiskussion und dankt nochmals allen Beteiligten für das Engagement. Moderatorin Caroline Voit betont noch einmal, wie wichtig es sei, dass alle Teilnehmende, die Diskussion zum Anlass nehmen, mehr über die Metropolregion München zu sprechen, sie in die Köpfe der Menschen zu bringen: „Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam als Metropolregion den Gipfel erstürmen!"

Metropolkonferenz 2025 „Zug'spitzt – wir brauchen mehr Umsetzung!"

Copyright: EMM e.V. Arndt Pröhl. Abgebildete Personen: Oben links (v.l.n.r.): Anton Speer, Landrat Garmisch-Partenkirchen, Christoph Göbel, Landrat, Landkreis München, Vorstandsvorsitzender des EMM e.V.; Dr. Eva Krumme, stellv. Geschäftsführerin des EMM e.V., Claudia Zolk, 2. Bürgermeisterin, Garmisch-Partenkirchen; Marc Lucassen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben, 2. Vorstandsvorsitzender des EMM e.V. Wolfgang Wittmann, Geschäftsführer des EMM e.V., Unten links (v.l.n.r.): Marc Lucassen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben, 2. Vorstandsvorsitzender des EMM e.V.; Anton Speer, Landrat Garmisch-Partenkirchen, Caroline Voit, Moderatorin; Kurt Kapp, Leiter der Wirtschaftsförderung, Landeshauptstadt München, Unten rechts: Anton Speer, Landrat Garmisch-Partenkirchen.

Über den Europäische Metropolregion München e.V. (EMM e.V.)
Die Europäische Metropolregion München ist das Netzwerk für alle, die gestalten wollen, statt abzuwarten. 250 Mitglieder, eine gemeinsame Richtung, Relevanz durch Zusammenarbeit. Die EMM ist nicht nur Plattform, sie ist eine Instanz**.** Sie bringt die relevanten Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen. Sie inspiriert und setzt Themen, bevor sie auf der Agenda stehen. Sie gibt Impulse und schafft Verbindungen, aus denen Lösungen entstehen. Die Mitglieder setzen sich aktuell aus 22 südbayerischen Landkreisen, den sechs kreisfreien Städten und über 50 kreisangehörigen Kommunen, über 170 Unternehmen, renommierten Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbänden zusammen: www.metropolregion-muenchen.eu sowie www.inszanz-inspiration-impuls.de

Pressekontakt: Clea von Ammon, Referentin für Presse und Marketing
E-Mail: c.vonammon@metropolregion-muenchen.eu, Tel.: +49 89 452 0560 15